

Herr Dr. Siebelt eröffnet die Sitzung.

TOP 1 – Regularien

Frau Ariane Blank und Frau Dr. Renée Jaschke vom KO St. Mauritius bitten um die Ergänzung des vorletzten Protokolls. Es soll ergänzt werden, dass es eine Eingabe durch Frau Dr. Kessler gab, die im Protokoll vermerkt werden sollte. Dies ist sowohl für das vorletzte als auch letzte Protokoll nicht geschehen. Das entsprechende Protokoll wird ergänzt werden; auf die Ergänzung wird sodann hingewiesen. Ansonsten wird das Protokoll der letzten PGR-Sitzung genehmigt.

TOP 2 – Wahl eines Mitglieds in den Verwaltungsrat

Herr RA Clasen wird einstimmig in den Verwaltungsrat gewählt.
Der PGR beglückwünscht Herrn Clasen zu seiner Wahl und wünscht ihm für seine Arbeit alles und Gottes Segen.

TOP 3 – Vorbereitung Pfarrgemeinderatswahl 2019

Aufbauend auf den Diskussionen der letzten PGR-Sitzungen greift Frau Dr. Claudia Scheidt (PGR-Vorstand) die Frage nach einer PGR-Wahl nach Gebietsteilen oder nach einer gemeinsamen Liste auf.

Frau Dr. Renée Jaschke wirft die Frage auf, ob der neu gewählte PGR den Beschluss des jetzigen –Mitglieder aus anderen Kirchorten nachträglich in den PGR zu wählen um die Vielfalt aller Kirchorte abzubilden– ignorieren könnte.

Herr Nebel merkt an, dass ein Beschluss über die Legislaturperiode des jetzigen PGR nicht möglich ist, er sich jedoch mit allen Mitteln für eine Bildung eines PGR einsetzen wird, der alle Kirchorte mit ihren Interessen und ihrer Vielfalt abbildet.

Von anderen Kirchorten wird Verständnis für die Sorge geäußert, dass Kirchorte durch nicht gewählte Kandidaten nicht berücksichtigt werden könnten. Sie geben jedoch auch an, dass sie dem zukünftigen PGR ihr Vertrauen dahingehend aussprechen, dass er sich um eine Vertretung aller Kirchorte einsetzen wird, sollten Kandidaten einzelner Kirchorte nicht gewählt werden.

Sie werden daher für eine Wahl nach einer gemeinsamen Wahlliste stimmen.

Der PGR stimmt mehrheitlich für eine PGR-Wahl nach einer gemeinsamen Wahlliste (Gegenstimme aus St. Mauritius).

Zusätzlich appelliert der jetzige PGR einstimmig an den zukünftigen PGR, für die Bildung eines Gremiums zu sorgen, welches alle Kirchorte mit deren Vielfalt und Interessen abbildet und den Pfarrer in diesem Bestreben zu unterstützen.

Der Frage, wie viele Mitglieder der zukünftig PGR haben soll stehen die Überlegungen gegenüber, dass

- ein PGR mindestens so groß sein sollte, damit alle Kirchorte abgebildet werden.
- ein PGR auf eine Mitgliederanzahl beschränkt sein muss, damit er sich in seiner Größe nicht behindert und arbeitsfähig bleibt.

Aus dem Gremium werden die Größen 16, 14 und 12 Mitglieder genannt.
In einer anschließenden Abstimmung stimmt der PGR mit 7 Stimmen für 16 Mitglieder, 3 Stimmen für 14 Mitglieder und mit 3 Stimmen für 12 Mitglieder. Es gibt eine Enthaltung.

Frau Rita Nitze vom KO St. Elisabeth regt an Alter, Geschlecht, und Titel der PGR-Kandidaten und Kandidatinnen nicht zu nennen. Deren Motivation und Ideen für die Arbeit im Gremium sollen im Vordergrund stehen.

Diese Frage –und welche Informationen explizit zur Vorstellung genannt werden sollen/dürfen/müssen– wird vom Wahlausschuss diskutiert werden.

Herr Simon Ott vom KO St. Bonifatius wird in den Jugendwahlausschuss gewählt.

Frau Dr. Claudia Scheidt gibt u.a. diese Beschlüsse an die Verwaltungsleitung weiter. Der Text der E-mail ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

TOP 4 – Personalia

Herr Stefan Herok wird die Nachfolge von Frau Anna Niem und „in etwa“ die Aufgaben Kirchorthbeauftragter in St. Mauritius, Frau Müller wird dafür stärker im Bereich KITA und Familienpastoral eingesetzt werden.

Kaplan Johannes Funk wird den KO St. Bonifatius zum Sommer verlassen.

Die ohnehin personell schwierige Situation der katholischen Kirche in Wiesbaden zeigt sich nun noch deutlicher als kritisch.

Pfarrer Nebel weist darauf hin, dass sich gegenwärtig jedoch keine Lösung zu diesem Problem abzeichnet.

Ohne personelle Verstärkung sieht Pfarrer Nebel auch die Entstehung pastoraler Konsequenzen, wie etwa eine Reduzierung der Gottesdienstordnung.

Der PGR bittet Pfarrer Nebel um stets kurzfristige Benachrichtigung, sollte es Neuigkeiten zu diesem Aspekt geben.

Zusätzlich beschließt der PGR bei Benachrichtigung einer Nichtbesetzung der Priesterstelle eine „Notfallsitzung“ abzuhalten. Dort soll beraten werden, wie diese Situation bewältigt werden soll.

TOP 5 – Stand der Pfarrei 2024

Hierzu sind die Unterlagen von Herrn Pfarrer Nebel als Anlage 3 beigefügt.

In einer anschließenden Rückmeldungs- und Fragerunde werden folgende Punkte ergebnisoffen angesprochen:

- Kirchenentwicklung von Herr Thurn vom KO St. Bonifatius (ausführliche Darstellung in seinen Unterlagen in Anlage 4)
- Frau Rita Nitze sowie Frau Gabriele Dries vom KO St. Michael sprechen sich dafür aus, allen PGR-Mitgliedern Zeit zu geben, die ausführlichen Darlegungen von Pfarrer Nebel und Herrn Thurn individuell zu verarbeiten.
- Frau Dr. Claudia Scheidt stellt *Glaubensweitergabe* als zentralen Aspekt heraus.
- Frau Dr. Renée Jaschke nennt „*Strahlkraft der Kirche*“ *wiedergewinnen* als für sie wichtigen Punkt.

TOP 6 – Verschiedenes

Vermeldungen:

Unterschiedliche Modelle werden angesprochen. Detailliert soll die Vielfalt bei der nächsten PGR-Sitzung zur Diskussion gestellt werden.

Fronleichnam:

Das Vorbereitungstreffen findet am 16.05.2019 um 19:30 Uhr im Bonistübchen am KO St. Bonifatius statt. Pfarrer Nebel bittet um rege Beteiligung. Für Verpflegung wird gesorgt sein.

Eine-Welt-Kreis:

Die PGR-Mitglieder werden gebeten in ihren Ortsausschüssen um Mitwirkung bei einzelnen Aktionen mitzuwirken. Viele bisherige Ideen hätten sich in ihren Umsetzungen aufgrund weniger Mitwirkender als schwierig erwiesen.

Interessierte sollen sich an Heiko Litz wenden (Mobil: +491772631603;

Mail: h.litz@bonifatius-wiesbaden.de)

72-Stunden-Aktion:

Jugendliche der Pfarrei St. Bonifatius beteiligen sich an der BDJK-Aktion (Bund Deutscher Jugendlicher Katholiken), die vom 23.05.-26.05. 2019 stattfindet.

Dabei erhalten die Jugendlichen eine Aufgabe im sozialen Bereich, die sie dann gemeinsam lösen wollen (z.B. in päd. oder caritativen Einrichtungen).